

Burgdorf, 19.12.2006

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf  
am **16.11.2006** im Ratssaal des Rathauses I, Marktstraße 55, 31303 Burgdorf

16.WP/SchuKuSpA/001

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

---

### **Anwesend:**

### **Vorsitzende/r**

Leunig, Alexander

### **Mitglied/Mitglieder**

Braun, Hartmut

Gärtner, Bodo

Gilke, Anette  
Vertretung für Herrn Rudolf Alker  
Heldt, Gabriele

Lüddecke, Dieter

Meinig, Birgit

Weber, Ulrike

### **Verwaltung**

Beneke, Ernst-August

Heuer, Stefan

Strecker, Dagobert

Sieverling, Maja

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

5. Haushaltsplanentwurf 2007  
Vorlage\_ 0015/06/16.WP
6. CulturCircus2007  
Vorlage: 0059/06/16.WP
7. Fahrt des Feuerwehrmusikzugs Burgdorf-Hänigsen nach Burgdorf/Schweiz  
Vorlage: 0058/06/16.WP
8. Haushaltsplanentwurf 2007  
Vorlage: 0015/06/16.WP
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

#### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Herr Leunig** begrüßte die Ausschussmitglieder. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde **einstimmig** angenommen.

#### **2. Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

**Herr Leunig** bat um Vorschläge für die Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschussvorsitzenden. Auf Vorschlag von **Frau Gilke** wurde **Frau Meinig** **einstimmig** zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

#### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

In der vorangegangenen Wahlperiode wurden die Sitzungen des Schulausschusses abwechselnd in den Burgdorfer Schulen abgehalten. **Herr Strecker** schlug daher vor, dieses Verfahren im neu gebildeten Ausschuss fortzuführen und auch Vereinsheime und ähnliche Einrichtungen als Sitzungsorte einzubeziehen. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

Die Musikschule Ostkreis Hannover e. V. hat mit einem Schreiben vom 10.11.2006 um die Erhöhung der kommunalen Beiträge gebeten, berichtete **Herr Strecker**. Er erläuterte hierzu, dass insgesamt vier Kommunen (neben Burgdorf die Gemeinden Sehnde und Uetze sowie die Stadt Lehrte) Mitglieder der Musikschule sind. Vom gesamten Jahresbeitrag in Höhe von 271.000 € zahlt die Stadt Burgdorf einen Betrag von 98.000 € an die Musikschule. Die Beitragshöhe wird anhand von verschiedenen Faktoren, beispielsweise u.a. der Einwohnerzahlen, festgesetzt. Nach dem derzeitigen Stand der Haushaltsplanberatungen könne eine Erhöhung der Beiträge für das Jahr 2007 nicht mehr berücksichtigt werden, erklärte **Herr Strecker**. Zudem würden von der Musikschule noch weitere Angaben zur Prüfung benötigt. Damit könne

---

ein höherer Zuschuss frühestens in 2008 Berücksichtigung finden.

**Herr Beneke** berichtete, dass die Landesschulbehörde für das Jahr 2007 eine weitere Zuwendung für die Beschäftigung eines Sozialpädagogen an der Hauptschule bewilligt hat. Damit könne etwa eine halbe Stelle finanziert werden. Die Maßnahme läuft in Burgdorf seit dem 01.09.2006.

Die Schulleiterin der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen, **Frau Zarske**, geht mit Ablauf des Januar 2007 in Pension, so **Herr Beneke**. Die Stelle wurde von der Landesschulbehörde bereits neu ausgeschrieben. Das Besetzungsverfahren läuft.

Zur Pflege des Sportplatzes an der Astrid-Lindgren-Grundschule ist, so erläuterte **Herr Beneke**, eine Vereinbarung mit dem Heesseler Sportverein geschlossen werden.

Auf Anregung von Herrn Morich sollten die örtlichen Gastronomen und privaten Zimmervermieter Eintrittskarten für das Hallenfreibad Burgdorf kaufen und an ihre Gäste weitergeben. Auf die entsprechenden Anschreiben gab es allerdings keine Resonanz, berichtete **Herr Beneke**.

#### 4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

---

KEINE

#### 5. Haushaltsplanentwurf 2007 Vorlage\_ 0015/06/16.WP

---

**Herr Beneke** erklärte, dass mit der neuen Abteilung für Gebäudewirtschaft im Haushaltsplan ein neuer Unterabschnitt gebildet wurde. Zwei der veranschlagten Maßnahmen betreffen Schulen. Zum einen soll in der Gudrun-Pausewang-Grundschule die Wartung und Instandsetzung des Gas-Brennwert-Heizkessels durchgeführt werden. Zum anderen soll die statische Untersuchung der ehemaligen Hausmeisterwohnung in der Grundschule Otze in Auftrag gegeben werden. Die Schule hatte die Umnutzung als Betreuungsraum beantragt.

Auf Nachfrage von **Frau Meinig**, erläuterte **Herr Strecker**, dass Einsparungen bei Energiekosten aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen nicht aus dem Haushaltsplan ersichtlich seien. Das könne lediglich nach einer Einzelfallprüfung dargestellt werden.

**Herr Leunig** erkundigte sich, aus welchem Grund bei der Gudrun-Pausewang-Grundschule der Ansatz für 2007 für die ‚Unterhaltung der Freisport- und Außenanlagen‘ im Vergleich zum laufenden Jahr in etwa verdoppelt wurde. **Herr Beneke** erklärte hierzu, dass die Laufbahn des Sportplatzes umfassend renoviert werden muss.

Zu den ‚Hilfen bei sozialpädagogischer Betreuung‘ bat **Herr Braun** um Information. **Herr Beneke** berichtete, dass es sich hierbei um die Zuwendung der Landesschulbehörde für die Beschäftigung eines

---

Sozialpädagogen handele (s. TOP 3). Die Ansätze seien in der Einnahme und Ausgabe gleich hoch. Allerdings werde die Höhe der Ansätze zur Zeit auf jeweils 26.000 € berichtigt. Der Bescheid der Landesschulbehörde habe bei Erstellung des Haushaltsplanentwurfes noch nicht vorgelegen.

**Herr Strecker** erläuterte, nach Anmerkung von **Herrn Leunig**, dass die Ausgabeansätze bei den Schulen für den Schwimmunterricht grundsätzlich reduziert wurden. In den Vorjahren wurden die Mittel nicht ausgeschöpft. Das Land Niedersachsen habe, so **Herr Strecker**, die Betreuungszeiten der begleitenden Lehrkräfte gekürzt.

Die ‚Feuchtesanierung im Keller der Grund- und Hauptschule I‘ betrifft den Gebäudeteil Hannoversche Neustadt, erklärte **Herr Beneke**, auf Nachfrage von **Herrn Leunig**.

**Herr Lüddecke** merkte an, dass bei den Haushaltsstellen zum ‚Baulichen Brandschutz‘ an Schulen teilweise keine Mittel veranschlagt wurden. **Herr Strecker** berichtete, dass in der Realschule im letzten Jahr Maßnahmen zum Brandschutz durchgeführt wurden. Im laufenden Haushaltsjahr werden in der Gudrun-Pausewang-Grundschule Maßnahmen umgesetzt. Für das nächste Jahr sind Mittel für das Gymnasium beantragt worden. Für die Schulgebäude besteht Bestandsschutz, solange keine Baumaßnahmen durchgeführt werden. Die noch ausstehenden Brandschutzmaßnahmen werden anhand einer Liste nach Prioritäten abgearbeitet.

Auf Bitte von **Herrn Leunig**, ergänzte **Herr Beneke** zum Haushaltsansatz ‚Feuerwehruzufahrt‘ bei der Astrid-Lindgren-Grundschule, dass es sich um die Zufahrt zur Sporthalle handele. Diese muss den Erfordernissen angepasst werden.

Die Außenspielgeräte in der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen sind vollständig abgängig und müssen ersetzt werden. Daher wurden Mittel in Höhe von 9.800 € beantragt, so **Herr Beneke**.

Für das Grundstück der Realschule werden im Jahr 2007 anteilige Straßenausbaubeiträge von 10.000 € fällig. **Herr Beneke** erklärte, dass im Zuge des Ausbaus der Tappenstraße u.a. Maßnahmen zur Oberflächenentwässerung umgesetzt werden.

**Herr Braun** bat um Erläuterung zur Haushaltsstelle ‚Fassaden- und Türelemente zu hinterem Schulhof‘ beim Gymnasium. Die Beantwortung erfolgt hier über das Protokoll:

Die Fassade des Gymnasiums wurde seinerzeit aus Beton konstruiert. Beton erfährt über die Jahre eine normale Durchbiegung. So ist dies auch bei der Fassade über dem hinteren Türelement. Zwischen dem Beton-Unterzug und dem Türelement gibt es keine elastischen Fugen, so dass die statischen Kräfte auf die Rahmenkonstruktion der Türen gelenkt werden. Dadurch sind diese nun verzogen. Der Einbau von Stützen sowie ein Austausch der Türelemente sind erforderlich.

Für die Erneuerung der EDV-Ausstattung des Gymnasiums wurden seitens der Schule Sondermittel in Höhe von 25.000 € als erste Rate beantragt, von denen 12.000 € in den Haushaltsplanentwurf 2007 aufgenommen wurden, so **Herr Strecker**. Der Gesamtausgabebedarf für die Maßnahme beträgt rund 200.000 €. Die Begründung des Gymnasiums für die gewünschte Ausstattung ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt. **Herr Lüddecke** schlug vor, für die EDV-Ausstattung Sponsoren zu werben. **Herr Strecker**

---

erklärte, dass dafür die Türen grundsätzlich offen stehen. Allerdings sei das Interesse der Burgdorfer Firmen erfahrungsgemäß nicht sehr groß.

**Frau Meinig** erkundigte sich, ob für die Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen im Gymnasium Mittel im Haushaltsplanentwurf 2007 Mittel berücksichtigt wurden. Dies wurde von **Herrn Strecker** verneint. Die dafür notwendigen Mittel könnten derzeit nicht bereit gestellt werden, da andere Maßnahmen vorrangig erledigt werden müssen. In Gesprächen mit der Schulleitung wurde angeregt, möglichst nur jeden zweiten der fraglichen Räume zu belegen, so dass hier die Schallübertragung reduziert wird.

Die Beratungen zum Haushaltsplanentwurf wurden abgeschlossen und **Herr Leunig** beendete den Tagesordnungspunkt.

**6. CulturCircus2007**  
**Vorlage: 0059/06/16.WP**

---

**Herr Heuer** stellte die Vorlage vor.

Nach kurzer Beratung **beschloss** der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport **einstimmig** die Empfehlung an den Verwaltungsausschuss, den unter b) der Vorlage aufgeführten Beschluss zu fassen.

**7. Fahrt des Feuerwehrmusikzugs Burgdorf-Hänigsen nach Burgdorf/Schweiz**  
**Vorlage: 0058/06/16.WP**

---

**Herr Leunig** erteilte **Herrn Wedekind** vom Feuerwehrmusikzug das Wort. **Herr Wedekind** stellte das geplante Projekt einer Fahrt nach Burgdorf in der Schweiz vor. Danach bat **Herr Leunig** um Beiträge aus den Fraktionen. Hier herrschte Einigkeit darüber, dass die Fahrt in die Partnerstadt der Schweiz Unterstützung finden sollte.

Nach kurzer Beratung **beschloss** der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport **einstimmig** die Empfehlung an den Verwaltungsausschuss, den unter b) der Vorlage aufgeführten Beschluss zu fassen. Ein **Zuschuss in Höhe von 800 €** wird vorgeschlagen.

**8. Haushaltsplanentwurf 2007**  
**Vorlage: 0015/06/16.WP**

---

Von **Herrn Leunig** war die Erstellung einer Liste über die in der Bücherei vorgehaltenen Abonnements für Zeitschriften gewünscht worden. Die Liste ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

**Herr Beneke** erläuterte zum Unterabschnitt Denkmalschutz und -pflege, dass der Ansatz für ‚Archiv- und Recherchekosten‘ für 2007 aufgrund von Aufgabenumverteilungen benötigt wird. Für diese Arbeiten stehen dann mehr Kapazitäten zur Verfügung.

---

**Herr Strecker** bestätigte auf Nachfrage von **Herrn Leunig**, dass zukünftig keine naturkundlichen Spaziergänge mehr durchgeführt werden.

**Herr Beneke** berichtete, dass im Unterabschnitt ‚Förderung des Sports‘ bei den Zuschüssen an Vereine die zur Verfügung stehenden Mittel in einer Haushaltsstelle zusammengefasst wurden.

**Herr Leunig** erkundigte sich, welche Vereine Zuschüsse zum Eintritt in die Bäder bekommen. **Herr Beneke** nannte die TSV Burgdorf sowie die DLRG. Da die Wirtschaftsbetriebe Burgdorf nunmehr Betreiber des Hallen- und Freibades sind, wird hier eine Verrechnung vorgenommen.

Die Mittel für Pflegearbeiten im Stadion werden zukünftig eingespart, da die TSV Burgdorf die Arbeiten im Rahmen des Pachtvertrages übernommen hat. Weitere Mitteleinsparungen ergeben sich durch den Wegfall des Alfred-Oehme-Platzes, berichtete **Herr Beneke**.

**Herr Strecker** erläuterte, dass mit Übernahme des Hallen- und Freibades Burgdorf und des Waldbades Ramlingen durch die Wirtschaftsbetriebe Burgdorf eine Abrechnung der Kosten nach dem abgeschlossenen Betriebsführungsvertrag erfolgt. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Gewinne der Wirtschaftsbetriebe die Verluste der Bäder übersteigen.

Für die Stadtbücherei sollen auch im nächsten Haushaltsjahr weitere neue Regale beschafft werden. Die Maßnahme läuft seit zwei Jahren und soll voraussichtlich im Jahr 2009 abgeschlossen werden, bestätigte **Herr Beneke**.

An den SV Ramlingen soll in 2007 ein Zuschuss in Höhe von rund 25.000 € im Rahmen der Förderung des Sports für den Neubau eines Sportplatzes gezahlt werden. **Herr Beneke** erklärte, dass ein Beschluss des Verwaltungsausschusses diesbezüglich bereits vorliegt.

## **9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Auf Anregung von **Herrn Leunig** wird der Niederschrift das Protokoll über die Begehung der Burgdorfer Schulen als Anlage 3 beigelegt.

In Niedersachsen wurde erstmals in 2006 das Zentralabitur durchgeführt. In den letzten Tagen sind in der Presse Listen der Landesschulbehörde über das Abschneiden der Gymnasien im Vergleich veröffentlicht worden. **Herr Leunig** erkundigte sich, ob die Platzierung des Gymnasium Burgdorf hier Konsequenzen für den Schulträger habe. Dies wurde von **Herrn Strecker** verneint. Die Ergebnisse seien interne Schulangelegenheiten.

**Herr Leunig** schloss die Sitzung.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer